



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 25. März 2010, 09:30 Uhr

Grußwort

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Eröffnung des Präsenzbüros Hof des
Umweltclusters Bayern

am 25. März 2010
in Hof

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrter Herr Präsident Göttle,

(Herr Prof. Dr. Albert Göttle, Präsident Bayerisches Landesamt für Umwelt)

sehr geehrter Herr Präsident Lehmann,

sehr geehrter Herr Dr. Huber,

sehr geehrte Damen und Herren Mandatsträger auf Landes- und kommunaler Ebene,

meine sehr geehrten Damen und Herren!

**Thema Wasser
ist in aller
Munde**

„Sauberes Wasser für eine gesunde Welt“.

So lautete der aktuelle Slogan des jährlich stattfindenden **Weltwassertages**, der vor 3 Tagen rund um den Globus begangen wurde.

Dabei steht das **Thema Wasser** nicht nur an diesem internationalen Tag **im Fokus**.

Ganz gleich, ob:

- **Wasserversorgung** in armen Regionen,
 - aktuelle Fragen des **Klimawandels** oder
 - die Produktion **erneuerbarer Energien**,
- das **Thema Wasser** ist in aller Munde.

**Ressource
Wasser nicht**

Die **Ressource** Wasser ist es dagegen nicht: Laut der WHO hat ein **Viertel der Menschheit keinen Zugang** zu ausreichenden Mengen sauberen **Trinkwassers**. Zudem haben noch mehr Menschen **keine vertretbaren sanitären Anlagen**.

**Probleme auch
in Industrielän-
dern**

Was sich zunächst wie ein Problem von Schwellen- und Entwicklungsländern anhört, ist in Wirklichkeit auch eine **große Herausforderung für die Industrieländer**. Gemäß dem Umweltwirtschaftsbericht 2009 der Bundesregierung hapert es bei ca. 35 Prozent der Haushalte in den Industrieländern beim Anschluss an die öffentliche Abwasserentsorgung. Besonders prekär ist die Situation in Ost- und Südeuropa.

Warum erzähle ich Ihnen das?

- Weil es **aufrüttelnde Tatsachen** sind, die man sich immer wieder bewusst machen muss und die entschlossenes Gegensteuern erfordern.

Umweltwirtschaft bietet viele Chancen

- Und, weil mit diesen Herausforderungen **große Chancen für unsere heimischen Unternehmen** verbunden sind.

Die **Umweltwirtschaft** – und hier speziell auch die Wasser- und Abwassertechnik – gehören zu den Feldern mit einem immens **hohen Marktpotential**. Unzählige Studien belegen: Umwelttechnologien sind gefragter denn je. Für die nächsten Jahre ist mit einer stark steigenden Nachfrage in diesem Bereich zu rechnen.

Deutschland hat die Umwelttechnik bereits früh für sich entdeckt. Inzwischen ist unser Land der **weltgrößte Exporteur von Umweltgütern**.

Bayern Spitze in Umweltwirtschaft

Bayern nimmt bundesweit eine **Spitzenposition** in der **Umweltwirtschaft** ein. Über ein Fünftel aller deutschen Umweltfirmen hat seinen Sitz im Freistaat. Auch bei der Anzahl und dem Renommee der **wissenschaftlichen Einrichtungen** befindet sich Bayern in einer guten Ausgangslage.

**Know-how auch
in der Stadt Hof**

Wichtiges Know-how im Umwelt- und hier speziell im Wasserbereich können auch die **Stadt Hof** und ihr Umland vorweisen.

Denken Sie nur an

- das Landesamt für Umwelt,
- das Wasserwirtschaftsamt Hof mit seinem Projekt Technologietransfer Wasser,
- die Hochschule Hof mit ihrem ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkt auf Wasser und Umwelt sowie
- die hochspezialisierten Brunnenbau-Firmen der Region.

Heute wird diesen Kompetenzen ein **weiterer Baustein hinzugefügt.**

Eröffnungsfeier

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Es ist mir eine **Freude**, bei der **Eröffnung des Präsenzbüros des Bayerischen Umwelt-clusters hier in Hof** dabei zu sein.

**Vorteile neues
Präsenzbüro**

Durch das neue **Präsenzbüro** kann die Arbeit der beiden von mir erwähnten Ämter und nicht zuletzt die der hier ansässigen Unternehmen stärker in den Cluster eingebunden werden.

Außerdem wird das Büro für eine **engere Verzahnung des Clusters mit der Hochschule Hof** und dem dort angesiedelten **Bayerisch-Indischen Zentrum** sorgen.

Für den Cluster bedeutet das

- erweiterte Möglichkeiten zur **Internationalisierung** seiner Aktivitäten,
- eine engmaschigere **Vernetzung** von Wirtschaft und Wissenschaft sowie
- neue **Impulse für die Arbeit** in seinen Kernbereichen.

Unternehmen gewinnen

Ich bin mir sicher: Davon werden auch die **Unternehmen** des Clusters – gerade die in der Region – **profitieren**,

- sei es durch eine noch bessere Unterstützung bei der **Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen**,
- sei es bei der konkreten **Lösung individueller Probleme**.

Meine Damen und Herren!

**Bedeutung
Umweltcluster**

Die **Bedeutung** der Arbeit des **Umweltclusters** für die Unternehmen kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

**Innovationen
entscheidend**

Sicher: Viele Betriebe im Bereich der Umwelttechnik stehen trotz der Wirtschaftskrise gut da. Aber auch für sie gilt: Nur mit **Innovationen** lässt sich langfristig **neues Wachstum** generieren.

**Führungsposition ist kein
Selbstläufer**

Die **gute deutsche und bayerische Position** in der Umweltwirtschaft ist **kein Selbstläufer**.

Noch sind wir zwar in der einschlägigen Patentstatistik vorne. Aber der Technologievorsprung schmilzt dahin. Andere Länder wie Österreich, Dänemark oder Kanada holen mit mächtigen Schritten auf.

Wir müssen also am Ball bleiben. Denn auch bei der Umwelttechnologie gilt, dass wir allein mit Standardware auf dem Weltmarkt nicht bestehen können.

**Neue Produkte
sind gefragt**

Was wir brauchen, sind **neue, innovative Produkte**. Hier geht es nicht nur um Hochtechnologie, sondern vielfach auch um eine reduzierte Funktionskomplexität der Maschinen und Anlagen. Gerade einfach handhabbare Produkte vermarkten sich oft besser, weil sie in den Einsatzländern von Anwendern leichter betreut werden können.

Das bedeutet: Wir müssen **dauerhaft Vorreiter** sein, sowohl bei der **Entwicklung** und **Anwendung** von **Hochtechnologie** als auch bei der von **reduzierter Technologie**.

**Für schnellen
Wissenstransfer
sorgen**

Wir müssen **neues Wissen systematischer und schneller erschließen** und hier bei uns in Wertschöpfung und Beschäftigung umsetzen.

Die Aktivitäten des Clusters setzen genau an dieser Stelle an.

Und sie sind äußerst erfolgreich, wie eine Evaluierung ergeben hat.

**Dank an
Clusterverant-
wortliche**

Sehr geehrter **Herr Dr. Huber**, sehr geehrte **Frau Dr. Wimmer**, als Clustersprecher bzw. Cluster-Geschäftsführerin haben Sie die Vernetzung aller Akteure im Bereich der Umwelttechnik entscheidend vorangebracht.

Ihre Arbeit hat ganz wesentlich zum bisherigen Erfolg des Clusters beigetragen. Für Ihr **Engagement danke** ich Ihnen vielmals. Machen Sie weiter so und setzen Sie Ihre erfolgreiche Tätigkeit auch im Präsenzbüro Hof fort.

**Dank an Stadt
Hof**

Danken möchte ich an dieser Stelle der **Stadt Hof**, die die **Initialzündung für das neue Büro** gegeben hat und den Cluster beispielsweise bei dem jährlich hier stattfindenden **Wasserforum International maßgeblich unterstützt**.

**Staatsregierung
kümmert sich
um ländliche
Regionen!**

Ich kann Ihnen versichern: Die **Bayerische Staatsregierung** wird die **Stadt und die Region** auch weiterhin im Rahmen des Möglichen **unterstützen**. Uns liegt sehr viel daran, gerade in **strukturschwächeren ländlichen Regionen Bayerns** Innovationen, Wachstum und Beschäftigung gezielt **anzuschieben** und zu **fördern**.

Die **Umwelttechnik** ist ein nicht zu unterschätzender **Baustein** in unserer Strategie. Das Know-how in dieser Technologie sitzt vielfach auf dem Land, bei hoch innovativen mittelständischen Unternehmen.

Engagement für Umweltwirtschaft

Aber das ist nur einer der Gründe, weshalb uns so viel an der **Umweltwirtschaft** liegt. Wir wollen mit bayerischer Technologie und bayerischem Expertenwissen wichtige **Beiträge zur Lösung** einer der großen **Zukunftsaufgaben der Menschheit** leisten. Ich hoffe, das ist mit meinen Ausführungen zu unserem Clusteransatz bereits deutlich geworden.

Unsere weiteren Maßnahmen für den Umweltbereich vollständig aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen. Ich möchte daher nur **drei Punkte** kurz herausgreifen.

Studie zu Potentialen der Umweltwirtschaft

Erstens haben wir eine **Studie zu den Potentialen der Umweltwirtschaft** in Bayern in Auftrag gegeben, die wir Mitte dieses Jahres der Öffentlichkeit vorstellen. Auf Grundlage der Ergebnisse der Studie wollen wir noch gezielter Wachstumsimpulse für die Umwelttechnik setzen.

Umweltpakt IV

Zweitens erarbeiten wir derzeit den **Umweltpakt IV**, mit dem wir unter anderem die Außendarstellung der Firmen im Umweltbereich weiter verbessern und so den Weg zu mehr Geschäftsabschlüssen im Ausland erleichtern wollen.

Außenwirtschaftsprogramm

Drittens unterstützen wir die **Internationalisierung** unserer Umweltfirmen im Rahmen unseres **Außenwirtschaftsprogramms**. Denken Sie hier nur an Hilfestellungen bei der Messebeteiligung, Markterschließung oder Finanzierung von Auslandsaufträgen.

Schluss

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Um zu meinem Eingangsbeispiel zurückzukommen: **Wasser ist kostbar.**

Zeit ist es aber auch.

Ich möchte daher nun zur symbolischen Einweihung des Präsenzbüros kommen.

Zunächst aber wünsche ich der Stadt Hof und dem Umweltcluster Bayern für ihre gemeinsame Arbeit alles Gute und viel Erfolg!

[Es folgt das Durchschneiden des Bandes!]